

	Herzunterstützungssystem (LVAD)
Was passiert bei der Behandlung?	• Sie bekommen in einer Operation unter Vollnarkose ein Herzunterstützungssystem („Kunstherz“) eingesetzt. • Das ist eine spezielle Pumpe, die Ihr Herz unterstützt und das Blut in die Hauptschlagader leitet. • Über Kabel ist das Kunstherz mit Akkus und einer Steuereinheit verbunden, die Sie an einem Hüft- oder Schultergurt tragen. • Unabhängig davon, ob Sie sich für oder gegen ein Herzunterstützungssystem entscheiden, nehmen Sie regelmäßig herzscheidende Medikamente ein.
Wie lange kann das Kunstherz im Körper bleiben?	• Das Kunstherz kann als Dauertherapie in Ihrem Körper verbleiben oder zur Überbrückung dienen, bis eine Herztransplantation möglich ist.
Was ist das Ziel der Behandlung?	• Ziel der Behandlung ist es, ... • die Funktion Ihres Herzens aktiv zu unterstützen und Ihr Leben zu verlängern. • Ihre Lebensqualität zu verbessern. • gegebenenfalls die Zeit bis zu einer Transplantation zu überbrücken.
Kann die Behandlung mein Leben verlängern?	• Studien zeigen, dass Menschen mit einem Kunstherz deutlich länger leben als mit Medikamenten allein. Es geht Ihnen auch insgesamt besser als nur mit Medikamenten.
Wie wirkt sich die Behandlung auf meine Lebensqualität aus?	• Im Vergleich zu einer Behandlung mit Medikamenten allein sind Menschen mit einem Herzunterstützungssystem ... • körperlich deutlich leistungsfähiger und haben mehr Kraft. • weniger von Atemnot betroffen. • weniger bedrückt und haben meistens mehr Lebensmut. • Studien zeigen, dass im Durchschnitt Menschen mit einem Herzunterstützungssystem im Vergleich zu Medikamenten allein ... • im ersten Jahr nach der Operation deutlich besser Treppensteigen können. • deutlich weiter gehen können. • einen besseren Gemütszustand und eine bessere Lebensqualität haben.
Welche Komplikationen sind möglich?	• Die Einnahme von blutverdünnenden Medikamenten kann das Risiko für Blutungen erhöhen. • Es kann zu Gerinnselbildung (Thromben) kommen, wenn die blutverdünnenden Medikamente nicht ausreichend wirken. Die Wahrscheinlichkeit, eine Blutungskomplikation oder einen Schlaganfall zu erleiden, ist mit einem Kunstherz größer als unter einer alleinigen medikamentösen Therapie. • An der Austrittsstelle des Kabels aus dem Körper kann es zu Infektionen kommen. Deshalb ist eine gute Wundhygiene wichtig. • Prinzipiell muss man sich an das neue Körpergefühl und an den Umstand gewöhnen, dass jetzt auch eine technische Apparatur fester Bestandteil des eigenen Körpers ist.